



Die Autoren

Carina Balzer, 1981 geboren, lebt und arbeitet derzeit in Berlin. Nach einem kurzen Intermezzo als Physik-Studentin an der TU Berlin, wechselte sie ins Fachgebiet Modedesign an die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Ihr Diplom befasste sich theoretisch und praktisch mit »Reproduktion«. Seither ist ihr Blick auf die Entstehung des Neuen in all seinen Spielarten gerichtet. Neben projektbezogenen Tätigkeiten in der Film- und Modebranche, versucht sie sich als Textarbeiterin und Designerin.

Kathrin Bruch, 1985 in Saarbrücken geboren, lebt und arbeitet in Berlin. Dort machte sie von 2006 bis 2009 eine fotografische Ausbildung im Fachbereich Fotodesign am Lette-Verein. Im September 2008 wurde sie für ihre Arbeit »Daunen« mit dem 1. Preis beim Deutschen Jugendfotopreis ausgezeichnet. Ihre fotografischen Arbeiten bestehen hauptsächlich aus dokumentarischen und essayistischen Auseinandersetzungen mit menschlichen Lebensräumen. [www.kathrinbruch.de](http://www.kathrinbruch.de), [www.kathrinbruch.blogspot.com](http://www.kathrinbruch.blogspot.com)

Miriam Chouaib, gelernte Schneiderin, studierte zunächst ein Semester Fotografie in Havanna, bevor sie ihr Designstudium an der Kunsthochschule Berlin Weißensee begann. Sowohl Havanna als auch Casablanca waren Stationen, die sie in Auslandssemestern für die Vertiefung des Textil- und Flächendesignstudiums nutzte. Derzeit erarbeitet die Meisterschülerin als Mitglied einer Initiative der Bundeskulturstiftung ein Programm zur Bildung nachhaltiger Entwicklung.

L  
6  
8

Philine Deleka, 1985 in Hannover geboren, machte einen Bachelor of Arts an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg in Medienbildung, Visuelle Kultur und Kommunikation mit den Schwerpunkten Film, Internet, Medienkunst. Seit 2009 studiert sie an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle im Masterstudiengang Design Studies und ist Mitherausgeberin von *Neuwerk*, Zeitschrift für Designwissenschaft.

Jenna Gesse studierte in Bielefeld Grafik und Kommunikationsdesign. Im Februar 2010 schloss sie mit dem Buchprojekt »Leerzeichen für Applaus - Gestalter sein. Eine Momentaufnahme« ihr Diplomstudium ab. »Leerzeichen für Applaus« ist eine inhaltliche, sprachliche und typografische Auseinandersetzung mit dem Leben angehender Gestalter. In Gedicht- und Prosaform beschreiben die Texte den Alltag und die Gedanken eines Gestaltungsstudenten. Den Inhalten folgen die typografischen Mittel. Sie geben der Sprache ein Gesicht, ohne ihr die Poren zu verstopfen. Das Buch wurde beim Lucky Strike Junior Designer Award ausgezeichnet. Im Dezember erhält Jenna Gesse für ihr Buch einen Red Dot Junior Award. »Leerzeichen für Applaus« wird im Herbst beim schweizerischen Verlag Niggli erscheinen, angelehnt an die erste Kleinstauflage, in zehn verschiedenen Farbschnitten. [www.jennagesse.de](http://www.jennagesse.de)

Saskia Glandien studierte nach dem Deutsch-Französischen Abitur in Saarbrücken Interkulturelle Kommunikation und Französische Kulturwissenschaft. 2006 wechselte sie an die Universität der Künste Berlin in den Studiengang Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation. Parallel dazu engagierte sie sich in unterschiedlichsten Projekten mit den Schwerpunkten Kommunikation und Marketing sowie als Vorstandsmitglied im Berliner Kommunikationsforum e.V. Derzeit ist sie Studentin im Masterstudiengang Design Studies an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und Mitherausgeberin der aktuellen *Neuwerk*, Zeitschrift für Designwissenschaft.

Hans Peter Hahn ist Professor für Ethnologie mit dem Schwerpunkt Westafrika an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Seine Forschungsschwerpunkte sind materielle Kultur, Mobilität und der Einfluss der Globalisierung. Neben verschiedenen Projekten in Kooperation mit Museen, hat er Forschungsprojekte zu Konsum und zum Gebrauch von Mobiltelefonen in Westafrika durchgeführt. Seine Publikationen umfassen unter anderem Beiträge über Fahrräder, Plastiksandalen und andere Alltagsgüter in Afrika. Er ist stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde (DGV).

Martin Hartung, geboren 1983 in Magdeburg, ist Kunsthistoriker und Ausstellungsmacher. Er absolvierte von 2002 bis 2009 das Magisterstudium der Kunstgeschichte, Evangelischen Theologie und Ethnologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Von 2005 bis 2008 erfolgten Ausstellungsassistenzen an der Kunsthalle Bremen, dem Museum der Moderne in Salzburg und dem Herzog-Anton-Ulrich Museum in Braunschweig. 2008/09 war er Curatorial Associate der Dia Art Foundation in New York, 2009/10 Assistentkurator am Vitra Design Museum in Weil am Rhein. Martin Hartung ist derzeit wissenschaftlicher Assistent im Kuratorium des ZKM Museum für Neue Kunst Karlsruhe. Publikationen, Vorträge und Ausstellungsbeiträgen mit dem Fokus auf zeitgenössische Kunst und Design.

Monika Miklášová, geboren in der Slowakei, studierte Philosophie und Ästhetik an der Philosophischen Fakultät der Comenius-Universität in Bratislava. Während ihrer Dissertationszeit absolvierte sie Studienaufenthalte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und an der Universität Wien. Sie war an der Hochschule für bildende Künste in Bratislava und im Slowakischen Zentrum für Design in Bratislava tätig. Derzeit studiert sie Design Studies an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design und gibt die aktuelle Ausgabe der Neuwerk, Zeitschrift für Designwissenschaft mit heraus.

691

HD Schellnack, geboren am 26.10.1968, hat schon während seines Studiums der Kommunikationswissenschaften, Soziologie, Psychologie und BWL in Essen als Quereinsteiger im Designbereich gearbeitet und sich nach einem kleinen Praktikum bei Dirk Rudolph schließlich ganz in die Arbeit als Gestalter gestürzt. Seit 1995 ist er mit nodesign aktiv. Er arbeitet heute mit einem Team von 4-6 Mitarbeitern für Klienten aus den Bereichen der Kultur, Soziales, Architektur und Bildung. Neben der Tätigkeit im Design hält er Vorträge, moderiert, schreibt und war ab 2001 als Dozent für Typographie, Kommunikationsdesign sowie Konzeption, Layout und Diplombetreuung an zwei Privatinstututen in Nordrhein-Westfalen tätig, von 2001 bis 2005 an der WAM in Dortmund, von 2005 bis 2008 an der Ruhrakademie in Schwerte. [www.hdschellnack.de](http://www.hdschellnack.de), [www.nodesign.com](http://www.nodesign.com)

Eva Kristin Stein studierte in Halle /Saale und Prag Industriedesign und absolvierte danach den Masterstudiengang Design Studies an der Burg Giebichenstein. Schwerpunkte ihrer praktischen Tätigkeit sind multisensuelles und nachhaltiges, sowie System- und Prozessdesign. Seit 2007 arbeitet sie als freischaffende Diplom-Designerin unter dem Label stign für diverse regionale, nationale und internationale Auftraggeber. Freie Projekte realisiert sie als Mitglied der Projektgruppe Produktpalette. Sie ist Vorstandsmitglied des designerinnen forum e.V., Mitinitiatorin und Mitherausgeberin von Neuwerk, Zeitschrift für Designwissenschaft und beschäftigt sich wissenschaftlich mit Ästhetik und Designkultur. Derzeit lebt und arbeitet sie in Berlin.

Florian Walzel, 1978 in Heidelberg geboren, studierte Kommunikationsdesign in Darmstadt und Portsmouth, England. Von 2004 bis 2007 war er Gesellschafter des Strategie- und Gestaltungsbüros Loewenherz in Berlin. Neben zahlreichen Praxisprojekten für Kunden in Deutschland und Europa, nahm er an transdisziplinären Forschungsarbeiten und Ausstellungen teil. 2009 Forschungsstipendium des IFG Ulm zu den Bedingungen sozialer Designtheorie und Guest Lecturer am Institut Design2context der Hochschule der Künste Zürich. Florian Walzel ist Preisträger der Jungen Akademie der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften sowie des Deutschen Studienpreises. Zusammen mit Eva Kristin Stein ist er Gründer von Neuwerk, Zeitschrift für Designwissenschaft und im ersten Abschlussjahrgang des MA Design Studies der Burg Giebichenstein.

Matthias Georg Will, Jahrgang 1986, ist Volkswirt und promoviert zurzeit an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seine Schwerpunkte sind Ökonometrie, Institutionenökonomik und Wirtschaftsethik.

Hannah Zenk, 1981 in Berlin geboren, studierte von 2000 bis 2005 Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Visuelle Kommunikation an der Ludwig-Maximilians-Universität München und an der Université Paris II, Panthéon-Assas. Ihre Thesis mit dem Titel »Die versixte Merkel. Nicht autorisierte Politikerbilder in der kommerziellen Werbung« wurde 2006 im Martin Meidenbauer Verlag publiziert. Von 2005 bis 2009 arbeitete Hannah Zenk als Konzeptionerin in Grafikdesign-Agenturen, insbesondere bei Lignalux in Hamburg und München. Ein Schwerpunkt lag hier in der Mitentwicklung der Eigenmarke Mamamoto. Den Master of Arts in Design absolvierte sie von 2009 bis 2010 an der Zürcher Hochschule der Künste im Kompetenzfeld »Visuelle Systeme«. Im Rahmen der Thesis entwickelte sie die Toolbox »Seismo«. Aktuell arbeitet sie bei einem Start-up-Unternehmen im E-Book-Bereich in München.